

Sr. K. K. Hoheit

Dem Durchlauchtigsten Herrn

Erzherzog Rudolf,

des Kaiserthumes Oesterreich Kronprinzen und Thronfolger, K. Prinzen  
von Ungarn und Böhmen, Ritter des goldenen Vlieses  
&c. &c. &c.

widmet dieses Werk

als dem

Erhabenen Protector der Religion, Wissenschaft und Kunst

in tiefster Ehrfurcht

der Verfasser.

Dr. A. A. ...  
The ...

# General ...

The ...

...

...

...

...

### Sw. K. K. Hoheit!

Das Spruchbuch Salomo's, dessen Bearbeitung Sw. K. K. Hoheit widmen zu dürfen ich die Ehre habe, zog von jeher die Aufmerksamkeit gebildeter Menschen auf sich. Ist doch sein Verfasser ein Monarch, welchem das Alterthum wie die Neuzeit mit Vorliebe das Ehrenprädicat des Weisen zuerkennt. Denn alle Tugenden, welche Herrscher und Volk beglücken, hat Salomo in schöner und tiefer Darstellung zu erklären und beliebt zu machen gewußt. Ernst und Scherz, väterliche Würde und lächelnde Anmuth, jede Weise, welche den Verstand überzeugen und das Herz gewinnen kann, finden wir in dem Werk des großen Fürsten. Sein Buch gibt Nahrung des Geistes in Stunden stillen, gesammelten Denkens und es enthält hinwieder eine so große Menge witziger Einfälle, daß man es auch gern zur Erholung lieft. Es paßt auf diese Sprüche vollkommen das Urtheil, welches Salomo selbst 25, 11 von zutreffenden Bemerkungen ausspricht: 'Goldne Aepfel in silbernen Schalen sind Worte gesprochen zu rechter Zeit.'

Sw. K. K. Hoheit dieses Werk widmen zu dürfen, gereicht mir aber um so mehr zur Freude und Ehre, als diese

Widmung dem durchlauchtigsten Erben eines Thrones gilt, dessen Erhabene Inhaber durch Recht und Gerechtigkeit im Angesicht vieler Generationen das ideale Fürstenbild realisirten, welches Salomo in seinen Sprüchen gezeichnet hat.

„Orakelspruch ist auf den Lippen des Königs,  
Im Recht irrt nicht sein Mund“ 16, 10;

„Ein Greuel ist's Königen, Frevel zu üben,  
Denn durch Gerechtigkeit hat Bestand der Thron“ 16, 12:

in solchen und ähnlichen Sätzen stellt Salomo einen wahrhaft göttlichen Fürstenspiegel auf und ruft den Herrschern zu: Vivant ut numina, loquantur ut oracula. Durchblättern wir aber die Geschichte der Staaten, so sind es vor allem Oesterreich's Völker, welche mit stolzem Selbstbewußtsein sagen dürfen: Salomo hat ein Bild gemalt, das Unser Erhabenes Herrscherhaus darstellt.

Ueberzeugt, daß Ew. K. K. Hoheit durch die Gnade des Allmächtigen, welche Priester und Volk unablässig herabflehen, gleich den größten Namen des Hohen Erzhauses das von Salomo aus Gottes Geist entworfene Herrscherbild als Hochdero Ideal betrachten, lege ich denn, was ich aus göttlicher und menschlicher Wissenschaft zum Verständniß dieses biblischen Buches zusammen-  
trug, Ew. K. K. Hoheit als ein kleines Zeichen meiner tiefsten Ergebenheit und Ehrfurcht zu Füßen und verharre als

Ew. K. K. Hoheit

geringster Diener in Christo

Prof. Dr. Aug. Rohling.